**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 33 (1917)

**Heft:** 15

Rubrik: Verbandswesen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sioen Bau, zu welchem Peter Behrens die Pläne lieferte. Um einen großen, viereckigen Hauptsaal gruppieren sich kleinere Käume, die Sonderaustellungen dienen sollen: ein Raum für Kleinwohnungen, sowie weitere Räume, die nach den Ausstellern, deren Werke sie in separater Anordnung aufnehmen werden, Saal Pankok, Niemeyer und van der Belde benannt sind. Das Gebäude sindet einen schönen Abschluß in einer geräumigen, dem Eingang gegensiberliegenden Terrasse, während eine Teekücke für einen behaglichen Aufenthalt sorgen wird.

Bauliches aus Luzern. Gegenwärtig werden in der ehemaligen Fremdenpension Neuschweizerhaus an der Hillisbergftraße die Anderungen im Innenbau ausgeführt, die notwendig sind, damit der Bau als Bürgerasyl der Orisbürgergemeinde Luzern dem Zwecke entspricht, dem er dienen soll. Die Liegenschaft ist prächtig gelegen. Der stattliche Bau wurde im Lause der Sechzigerjahre durch Gärtnermeister Kost erstellt, und er betrieb die Pension dann mit Hilse seiner Gattin eine Reihe von Jahren. Später ging das Haus an Fr. Niederhäuser-Faucherre siber. Zu der Liegenschaft gehören bekanntlich prächtige Gartenanlagen und auf der Südseite ein baumreicher, schöner Park, der mit seinen Ruhepläten den Asplewohnern einst willsommene Geslegenheit zum Ausruhen im Freien bieten wird.

An der Abligenswilerstraße wird das Haus von Herrn Kantonschemiker Schumacher Kopp, das vom Bund angekauft und für den Sitz des schweizerischen Bersicherungsgerichts bestimmt wurde, im Innern zweckentsprechend umgebaut und den Bedürfnissen des dort zutünstig tagenden Gerichtshoses angepaßt. Wunderschön schaut das Haus über den See und in die Berge, und wenn die Herren Bersicherungsrichter einst ihre Gedanken etwas von Akten ablenken wollen, brauchen sie nur durch die Fenster zu schauen, um ein Augen und Sinn ersreuendes Naturbild vor sich zu haben. Das Haus wurde im Jahre 1890 nach den Plänen und unter der Lettung von Architekt Meili-Wapf erstellt.

Bauliches aus Ruti (Glarus). Man schreibt ben "Glarner Nachrichten": Letzten Spätherbst hat Herr Baumeifter R. Leuzinger in Glarus hier für die Bollweberei A. G. ein größeres Fabritationsgebaude erftellt. Das Bauwert murde in Gifenbetonkonstruktion aufgeführt und prafentiert sich mit seinen ausgedehnten Glasflächen als ein solides, fehr hubsches Gebaude, das die gesundheitlichen Anforderungen für die Arbeiter weitgehend berücksichtigt, indem es für Licht und Luft in ausgiebigfter Weise forgt. Der Bau in jeiner Art durfte zu diesem Zwecke hierzulande bis jest einzigartig fein. Die Gipserarbeiten haben die Herren Schuler und Tichudi in Glarus und die Fensterlieferung die Herren Gebrüder Müller in Glarus beforgt. Ein charafteriftis iches Merkmal bei diesen Betonbauten ift die verschwindend fleine Berwendung von Holz. In den neuen, idealen Fabritfalen wird für über 40 Arbeiter eine gute Berdienftgelegenheit geboten. Bis die gange Anlage gur vollen Productionsfähigkeit ausgerüftet fein wird, wird man noch einige Beit lang warten muffen. Gleichzeitig mit der neuen Fabritbaute mußte die Geschäftsleitung für die neuen Arbeitsfrafte auch die Beschaffung von Wohnraumen ins Auge faffen, wovon eines noch heuer unter Dach gebracht werden foll. Dem Bernehmen nach foll es sich hier um sogenannte italienische Madchenheime handeln. Die Erd, und Maurerarbeiten gum erften Ar, betterinnenheim sind letzter Tage an Baumeister R. Leuginger in Glarus vergeben worden, der damit fofort beginnen wird. Die Neubauten tommen direft unter ben Turnplatz zu liegen, also auf die linke Talseite, in die ber Wollweberei gehörende Liegenschaft hinter bem Gemeindewaschhaus. Wie mir gesagt wird, soll der Ansschluß an das Dorf über eine neue Straßenanlage bis zur Dorfbrücke geplant sein und die Schaffung einer eigenen neuen Brücke weiter unten über die Linth auf eine spätere Zeilperiode offen behalten bleiben.

Auch Herr Fabrikant Schuler ift wieder Bauherr geworden, indem er durch Herrn Baumeister Stüßischehlt in Glarus zwei neue Bauten zu Lager: und Masgazinzwecken erstellen läßt. Während den bald 20 Jahren, die Herr Schuler hier fabriziert, war er bestrebt, sein Etablissement bestmöglich auf der Höhe der Leistungsstähigkeit zu erhalten. Die Neubauten beweisen, daß auch das zunehmende Alter beim noch rüstigen, angehenden Siebenziger an diesem Grundsah nicht zu rütteln vermocht hat. Man schäht sich hier allgemein glücklich, zwei blühende Industriegewerbe in der Gemeinde zu haben.

Bauliches aus dem Wallis. In Siders wird gegenwärtig eifrig am neuen Schulhaus gebaut. Dagselbe wird vermuilich auf Fr. 120,000 zu siehen kommen, also viel teurer als man anfangs geglaubt haite; aber es mußte erftellt werden trot der Kriegszeit, weil den Brotestanten die bisherigen Lokale gekundigt worden sind. Die Aluminiuminduftriegefellschaft Reuhaufen hat fich in fehr zuvorkommender Weise bereit erklärt, die Hälfte der Bautoften zu übernehmen, und hat durch diesen Beschluß die Aussührung des so notwendigen Baues ermöglicht, wofür man ihr und herrn Generaldireftor Schindler Efcher fehr zu Dank verpflichtet ift. Mit der Generaldirektion der G. B. B. haben die Protestanten ein Raufversprechen abgeschloffen, durch welches bas Simplonspital in Brig nach Beendigung des zweiten Tunnels zum Breise von Fr. 25,000 in ihren Befit über gehen wird. Man rechnet auf eine der nächften schweize rischen Reformationstolletten, um diefes Simplonfpital zu Rirchen= und Schulzwecken umzubauen und in Gibers ein Bfarrhaus zu erftellen.

# Uerbandswesen.

Die 31. Generalversammlung des Berbandes Schweizer. Schreinermeister und Möbelfabrikanten findet statt am 15. Juli 1917, morgens 8½ Uhr, in der Aula des hirschengraben-Schulhauses in Zürich.

Die Traktanden lauten: 1. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung in Frauenfeld;
2. Genehmigung des Jahresberichts; 3. Ablage der Jahresrechnung, Bericht und Anträge der Revisoren;
4. Wahl der Rechnungsprüfungssektionen; 5. Festschung des Jahresbeitrages; 6. Festschung des Beitrages an die Schreinerfachschule in Bern; 7. Wahl des Zentral,



präsidenten (infolge Demission); 8. Wahl des Ortes der nachften Generalversammlung; 9. Antrage bes Bentral. vorstandes: a) über gemeinsames Einkaufswesen. Rese-renten bie Herren Anklin und Zemp. b) Antrage für ben neuen Bolltarif; 10. Antrag ber Settion St. Gallen: Es feien an Sand von Beldnungen genaue Berechnungs, grundlagen über Schreinerarbeiten aufzuftellen; 11. Referat des Herrn Zemp. Steiner, Luzern: Klaffifizierung der Prämienansähe für das Holzgewerbe der Schweiz. Unfallversicherungsanstalt in Luzern; 12. Referat des neuen Zentralsekretärs Hr. Gisler: Die nächstliegenden Biele. 13. Allgemeine Umfrage.

Der Schweizerische Schmiedes und Wagnermeisters Berband versammelte sich am 8. Juli mit einer Beteiligung von 250 Delegierten im Saale bes Gafthofes zum "Sädel" in Thun zur ordentlichen Generalver: lammlung. herr Bentralprafibent R. Girsberger, Schmiebemeifter aus Glattbrugg, lettete bie Tagung. Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1916 und die Ab-rechnung über gelieferte Gebirgsfourgons wurden genehmigt. Durch einen von der eidg. Konftruttions. werkstätte in Thun übernommenen Auftrag zur Erftellung und Lieferung von 119 Gebirgsfourgons für ble schweiz Armee ift der Berband zum erstenmal als öffentlicher Unternehmer von Arbeiten hernorgetreten Dieser Arbeitsauftrag wird als wichtiges Ereignis in der Berbandsgeschichte bezelchnet, und war um so willfommener, als viele Berufstollegen infolge ber schlechten Geschäftslage nur wenig ober faft gar nicht beschäftigt waren. In ben Berband, der 1916 50 Sektionen und tund 1540 Einzelmitglieder gählte, konnten 12 neue Settionen aufgenommen werden. Der Zentralvorfand wurde beftellt mit ben bisherigen Mitgliedern: R. Girsberger, Glatibrugg, als Prasident; G. Runz, Nitton a. See, als Vizepräsident; I. Appli, Utikon a. See, als Sekretär; A. Appli, St. Gallen; G. Hauri, Chalmil; A. Zürcher, Rehrsat; J. Schibli, Olten; J. Eagli, Lausanne. Als neue Mitglieder wurden gewählt: Dolber, Luzern und Grogg, Langenthal. Als nachfter Bersammlungsort wurde Basel gewählt.

Die Berfammlung faßte ben Beschluß, einen einbeitlichen schweizerischen Sufbeschlagtarif aufzustellen, wozu der Zentralvorstand eine spezielle Rommission zu bestellen hat. Auch wurde eine Revifion ber Statuten befchloffen, wofür ebenfalls eine Rommiffion jur Borbereltung zu ernennen ift.

Mach Erschöpfung der ordentlichen Traktandenlifte verfügte sich die Bersammlung hinüber in das nachbarliche Gasthaus zum Emmental, zum Bankett, an welchem die Stadtmusik ihre Welsen zur allgemeinen Freude erstillingen ihre Welsen zur allgemeinen Freude erstellingen ihre Welsen zur allgemeinen Grende als Klingen ließ. Den Willsommaruß der Stadt, und als Bertreter ihrer Behörden, entbot der großen Versamm, lung Herr Schulvorsteher Ott.

Am Montag statteten die Delegterten der Konftruttionswerkstätte einen gemeinschaftlichen Besuch ab, und bie Annerstein der Schmiedes ble Lagung in Thun, die all den Bertretern der Schmiedes und Bagnermeifter des Schweizerlandes in befter Er-Innerung bleiben möge, wurde nachher mit einer Fahrt mit ein Beiben möge, wurde nachher mit einer Fahrt mit Ertraschiff hinauf an den See, nach Interlaken ab, gefar traschiff hinauf an den See, nach Interlaken ab, geichloffen.

Am Sonntag Abend bot die Gektion Thun den werten Gallen einen wohlgelungenen Unterhaltungsabend im Gödel", unter ber freundlichen Mitwirkung bes Männer, hors und seines Joblerquarteits.

"Oberländer Tagblatt."

Der Schweizer. Azetylenverein hielt am 23. Juni seine Jahresversammlung in Zürich ab. Direktor Dr. Monffrei in Zürich hielt dabei einen Vortrag mit Des monffreit in Zürich hielt dabei einen Vortrag mit Des monstrationen über Zündungs, Berbrennungs, und Ex-

plostonserscheinungen verschiedener Gase, mit besonderer Berücksichtigung des Azeiplens. Aus dem an der Bersammlung erstatteten Jahresbericht geht hervor, daß der Berein heute in der ganzen Schweiz über 500 Mitglieder aus den Kreisen der Azetylenapparates besitzer, der Maschinenfabriten, der Konftruttionswert. ftatten und ber eleftro chemischen Induftrie befitt. Die Arbeitsgebiete bes Bereins find vornehmlich folgende: Beranftaltung von Berufskursen für autogene Schwei-Bung (ber Berein hat im abgelaufenen Jahre feche Rurfe in Bafel und Freiburg veranftaltet, und an ähnlichen Rursen verschiedener Schulen mitgewirft), Aberwachung ber Azeinlenanlagen. Im Jahre 1916 murben 241 Inspektionen von Azetylenanlagen ausgeführt. Diefer Zweig ift fehr ftart beschäftigt. — Der Berein gibt monatlich ein eigenes Fachorgan "Mittellungen bes Schweizerischen Azetylenvereins" heraus, beschäftigt fich mit der Brufung der Typen von Azetylen Apparaten aller Art, mit der Kontrolle des Kalzium-Karbids, und unterhalt einen weitgehenden Auskunftsblenft über alle, mit Azetylen und Karbid zusammenhängenden Fragen. Aus der Jahresrechnung geht hervor, daß die schweizes rische Karbidinduftrie ben Berein energisch unterftutt, um ihm feine Aufgabe, Erhöhung ber Gicherheit ber Azetylenanlagen, und bie Forderung ber rationellen Bermendung bes Azeiplens und Karbids zu erleichtern.

Die Frage bes Azeinlenzusates jum Steinkohlen-gas in ben Gasmerten murbe sowohl vom technischen, als vom wirtschaftlichen Standpuntte aus eingehend befprochen. An der Distuffion nahmen auch die Bertreter ber Gaswerte teil. Es zeigt fich, daß das Azetylen hier werivolle Dienfte leiften tann, fofern es gelingt, für den nächften Winter die nötigen Karbidmengen, mindeftens 10,000 Tonnen, noch frei zu bekommen. Es set hier daran erinnert, daß die jährliche Karbidproduktion ber Schweiz minbestens 60,000 Tonnen beträgt, baß aber natürlich bereits weitgehende, unter Aufficht bes Politifchen Departements abgeschloffene Lieferungsvertrage nach anderer Richtung befteben. Als lettes Traktandum horte die Berfammlung einen technischen Bortrag von Brof. C. R. Reel, dem Geschäftsführer bes Bereins, fiber "Baffervorlagen". Die Baffervorlage ift bekanntlich bas wichtigfte Sicherheitsinftrument in ben autoge: nen Schweißereien.

Bum Brafibenten bes Bereins murbe wiederum Direktor M. Ganbillon in Genf gemablt. Der Berein unterhalt eine eigene Geschäftsftelle in Bafel.

# Husstellungswesen.

Someizerifdes Runfigewerbe. Gine Berfammlung von Bertretern aus den verschiedenften Landesteilen ber Schweiz beschloß die Abhaltung einer fcmeizerifchen tunftgewerblichen Beihnachtsausftel: lung vom 15. September bis 4. November in ben Ballen der Nationalen Runftausstellung in Burich, bildete ein ichweizerisches Organisationstomitee und betraute die Schweizerische Zentralftelle für das Ausstellungswesen in Zürich mit ber weitern Organisation. Die Ausstellung bezweckt, sowohl bem schweizerischen Bublitum ju zeigen, mas in den verschiebenen Landesteilen an tunftgewerblicher Produttion geletstet wird, als namentlich auch durch eine kaufmannische Organisation dem heimischen Kanftgewerbe Absatz zu vermitteln.

Leipziger Mustermeffe. Die Deutschen halten ihre Leipziger Mustermeffe trop bes Krieges in der fiblichen Weise ab. Zuerft schien es zwar so, als ob es sich um